An den Schlaf

von Johann Wilhelm Ludwig Gleim

Notizen / Anmerkungen

Du dumme Schläfrigkeit! hinweg! laß mich doch trinken!
Du nimmst von meiner Lebenszeit
Mir viel zu viel! ich seh', ich seh' die Sonne sinken,
Des Tages Abend ist nicht weit!
Vielleicht ist auch nicht weit der Abend meines Lebens;
Halt, süßer Schlaf, halt ein!
Mich überwältigen willst du? Es ist vergebens,
Du raubst mir Zeit und Wein!

Der Tod, der stärkre Tod, der alles überwindet,
Den Zepter und den Hirtenstab,
Der, die ihn fliehen, sucht, und allzuleichte findet,
Der wirft nun bald auch mich ins Grab.
Ach! diesen Feind bewegt nicht Bitten und nicht Flehen,
Nicht List und nicht Betrug,
Kommt er, so will ich gleich mit ihm geduldig gehen,
Und dann schlaf' ich genug.

Das Gedicht „An den Schlaf“ von Johann Wilhelm Ludwig Gleim ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Wilhelm Ludwig Gleim	**Titel**	„An den Schlaf“
Verse	16	**Wörter**	115
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Wilhelm Ludwig Gleim befinden sich in unserer Datenbank 168 Gedichte.